

Dicymolomia Sauberi sp. nov.

von W. v. Hedemann.

Ogleich ich an den drei mir vorliegenden Exemplaren, 2 ♀, 1 ♂, bei der dichten Beschuppung des Kopfes Ocellen nicht wahrnehmen kann, deren deutliches Vorhandensein Herr Professor Zeller bei Aufstellung seines Genus *Dicymolomia* (Zool.-bot. Verh. XXII pag. 530 tab. II fig. 13) besonders hervorhebt, so stimmen die anderen Charaktere — die zwei Wellen des Hinterrandes der Hinterflügel, der Bau der Taster, die entwickelte Zunge, das Geäder und die mit langen Haaren bekleidete Medianader der Hinterflügel — so vollständig, dass ich nicht zweifle, *Sauberi* in dieser Gattung ihren richtigen Platz angewiesen zu haben.

Sauberi hat die Grösse der *D. Decora* Z., mit der sie auch in der Zeichnungs-Anlage und Färbung grosse Aehnlichkeit hat, wesswegen ich mich bei der folgenden Beschreibung auf die oben citirte Abbildung beziehen werde.

Thorax und Kopf graubraun; Schulterdecken mit zahlreicher ocker-gelber Behaarung; Stirn aussen schmal weiss gesäumt, Palpen braun, das Endglied etwas heller, Nebenpalpen hell graubraun; Bau und Stärke der Behaarung dieser und der Palpen ganz wie in der citirten Zeller'schen Beschreibung und Abbildung fig. 13 c. Beine kräftig, gelblich grau; die Schenkel und Schienen aller drei Beinpaare anliegend behaart; diese Behaarung ragt am Ende der Schienen der Mittel- und Hinterbeine wie ein feiner Harpinsel über dieselben hinaus. Leib oben grau, das Ende jedes Segments oben stellenweise braun behaart, der schwache Analbusch hell graubraun; unten ist der Leib dunkler, nur das letzte Segment und der Analbusch wie oben.

Vorderflügel 8—9 mm. lang. in gerader Linie von der Flügelwurzel bis zur Spitze gerechnet. Der Vorderrand ist fast gerade, nur vor der Spitze sanft gebogen, diese wenig scharf; Hinterwand etwas schräger wie bei *Decora*; schwach convex. Das Wurzelfeld ist hell ocker-

braun, in seiner Aussenhälfte mehr gesättigt, und zieht sich am Vorder-
 rande fast bis zur Mitte desselben, von wo sein Aussenrand weiss ge-
 säumt, anfänglich sanft gebogen, dann fast gerade schräg zum Innenrande
 läuft, den er bei $\frac{1}{3}$ erreicht. In der Mitte des Wurzelfeldes zieht mit
 seinem Aussenrande parallel ein verloschener weisser Streif, der bei Decora
 fehlt. Das schmale weisse Mittelfeld ist dicht, namentlich saumwärts,
 bräunlich gewölkt, so dass das Weisse nur stellenweise, besonders am
 Innenrande, rein hervortritt, und wird saumwärts durch eine schmale, stark
 geschwungene (genau wie die äussere weisse Wellenlinie bei Decora), aussen
 hell-gesäumte Linie begrenzt, die auf den Rippen etwas verdickt und da-
 durch gezähnt erscheint. Hinter ihr liegt am Vorderrande ein kleiner,
 dreieckiger, weisser Fleck. Das Saumfeld braun, die Spitze schmal
 gesättigt ockerbraun. Vor dem Saume läuft von der Spitze bis zur Ader
 3 eine feine, sich allmählich verschmälernde weisse Linie. Fransen hell-
 grau, von 2 verloschenen dunkleren Linien durchzogen; oberhalb des
 Innenwinkels wie bei Decora mit einem weisslichen Wisch.

Hinterflügel. Der Saum ist zwischen Rippe 7 und 6 sehr
 schwach, zwischen 6 und 5 scharf und tief eingebogen, etwa wie in
 Zeller's Abbildung von *Chalcoëla aurifera*, Zool.-bot. Verh. XXII, Taf. II,
 Fig. 12a. Zwischen 2 und 4 macht der Saum eine kaum merkliche Welle
 einwärts. Anstatt aber nun wie bei Decora grade bis zum Innenrande
 zu verlaufen, tritt er bei Rippe 1c wurzelwärts unter einem sehr stumpfen
 Winkel zurück gegen den Innenwinkel, wodurch dieser weniger gerundet
 erscheint wie bei Decora. Zwischen Rippe 2 und 6 führt der Saum
 einen tiefschwarzen Streifen; in diesem stehen fünf metallisch glänzende
 Halbmonde mit der Oeffnung wurzelwärts gerichtet, sie lassen am Saume
 einen ununterbrochenen schwarzen Streif und bilden vorne zwischen ihren
 Schenkeln 4 schwarze Flecken. Ueber der Oeffnung der Halbmonde steht
 auf rein weissem Grunde noch je ein tiefschwarzer Punkt. Durch diese
 Zeichnung unterscheidet sich Sauberi auf den ersten Blick von Decora. —
 Die Vorderrands-Hälfte ist bräunlich, der Rest des Flügels weiss; aber
 nur vor der schwarzen Zeichnung des Aussenrandes und in einem Flecken
 in der Nähe des Innenwinkels erscheint die Grundfarbe rein weiss, da sie
 sonst mit zahlreichen, feinen, braunen Strichelchen bedeckt ist, wodurch
 sie ein trübes, bräunliches Ansehen erhält. In einiger Entfernung vom
 Hinterrande, mit diesem parallel, läuft eine feine, scharf gezähnte, braune
 Linie, die gegen den Vorderrand zu allmählich undeutlicher wird und
 diesen nicht erreicht. Vor Rippe 2 macht sie einen Bogen wurzelwärts,
 aber dieser ist bei weitem nicht so scharf gebrochen wie die entsprechende
 Querlinie bei Decora. Ueber dem Scheitel dieses Winkels oder Bogens
 befindet sich eine grössere Anhäufung dunkelbrauner, langer Haarschuppen,
 in die wie bei Decora theilweise die weisse Behaarung der Medianader
 hineinragt. Etwas weiter wurzelwärts und an der Mitte des Innenrandes
 finden sich noch zwei ähnliche doch kleinere Schuppenanhäufungen; Saum-
 linie braun.

Unterseite aller Flügel braungrau, auf den vorderen in der Vorder-
 randshälfte, auf den hinteren in der Saumhälfte am dunkelsten. Auf
 jenen heben sich die weisse Querrippe und der weisse Streifen am Aussen-

rande scharf hervor: die das Mittelfeld nach aussen begränzende braune Linie tritt in ihrer Vorderrandshälfte schärfer hervor wie oben. Auf den Hinterflügeln ist die Mittelzelle und der Innenrand weisslich, ohne jede Zeichnung. Die mit dem Hinterrande parallel laufende Linie ist hier noch schärfer ausgeprägt wie oben, bildet jedoch über der zweiten (von der Spitze aus gerechnet) Einbuchtung des Saumes einen tiefen Bogen gegen die Wurzel zu. 8 schwarze Punkte und die Metallflecke des Saumes sind vorhanden, doch fehlt der schwarze Saumstreif unter ihnen.

Ich habe die Beschreibung dieser schönen Pyralide aus dem Grunde so ausführlich gegeben, weil ich derselben leider keine Abbildung beizufügen vermag. Ich habe dieselbe nach unserm Mitgliede, dem fleissigen Microlepidopteren-Sammler Herrn A. Sauber benannt, welcher sie in Mehrzahl auf dem Friedhofe bei San Francisco in Californien im Monat Juli (16.) erbeutete und mir freundlichst 3 Exemplare für meine Sammlung überliess.

St. Petersburg im November 1880.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Hedemann Wilhelm von

Artikel/Article: [Dieymolomia Sauberi sp. nov. 178-180](#)